



Einmal lächeln bitte: Die Teilnehmer der Abo-Bonusfahrt nach Stuttgart mit BT-Marketingmitarbeiterin Sabrina Harbrecht (links).

Fotos: Fettig

BT-Leser erleben Landespolitik hautnah

47 Abonnenten besuchen das Haus der Geschichte und den Landtag in Stuttgart / Treffen mit Wahlkreisabgeordneten

Von Dennis Fettig

Ein bisschen haben sich die 47 BT-Abonnenten gestern in ihre Schulzeit zurückversetzt gefühlt, als in einem Besucherraum des baden-württembergischen Landtags plötzlich ein lautes „Ding Dang Dong“ ertönt. „Pause“ sagt einer der Leser, was für ein Gelächter sorgt. Doch das Gegenteil ist der Fall: Der Gong bedeutet das Ende der Mittagspause für die Landtagsabgeordneten. Das war aber bei weitem nicht das einzige Neue und Interessante, was die Leser auf der Abo-Bonusfahrt nach Stuttgart erfuhren.

bekam die Info, in welchen Besitz sie später übergangen. Die Führung führte in chronologischer Reihenfolge zu einigen wichtigen Ereignissen der jüngeren Geschichte: Von der Revolutionszeit, über das Deutsche Kaiserreich, bis hin zum Ersten sowie Zweiten Weltkrieg. Der Rundgang endete in der heutigen Zeit, wo etwa ein Teil des im Jahr 2010 bundesweit für Schlagzeilen sorgenden „Protestbauzauns“ zum Bahnprojekt Stuttgart 21 zu sehen war. Zahlreiche Exponate und Bildmaterial aus der jeweiligen Zeit veranschaulichten Teile der Geschichte Südwestdeutschlands.

Abo-Bonus Sonderaktion



Gleich zu Beginn stand ein Besuch im Haus der Geschichte auf dem Programm. Aufgeteilt in zwei Gruppen gab es eine Führung durch die landesgeschichtliche Ausstellung „Der deutsche Südwesten von 1790 bis heute“. Diese geht der Frage nach, inwieweit sich die politische Teilhabe während dieses Zeitraums verändert hat. Direkt am Start des Rundgangs veranschaulicht eine interaktive Karte auf dem Boden den Grundriss des heutigen Baden-Württembergs, das im Jahr 1790 in über 200 Territorien unterteilt gewesen war. Je nachdem, wohin man seinen Fuß setzte, leuchteten die einzelnen Gebiete auf und man

Nach einer Stärkung im hauseigenen Restaurant des Landtags folgte der nächste Programmpunkt: der Besuch einer Plenarsitzung. Doch zuvor stand eine Einweisung durch das Ordnungspersonal auf dem Programm, denn während einer Sitzung sind beispielsweise Beifalls- und Missfallensäußerungen von der Zuschauertribüne aus verboten.

Es folgte ein kurzes Treffen mit Brigitte J. Henkel-Waidhofer, der BT-Korrespondentin in Stuttgart. Sie nutzte die Chance, um sich den Lesern einmal persönlich vorzustellen. Eine Frau des Besucherdienstes erläuterte im Anschluss einiges Wissenswertes zum Landtag und verteilte Zettel mit der Sitzordnung der Abgeordneten im Plenarsaal sowie einer aktuellen Tagesordnung. Besonders interessant ist ihren Schilderungen nach die Aufgabe eines



Alles im Blick: Von der Zuschauertribüne aus lauschen die Leser der Fragestunde im Landtag.

Stenografen, der alles, was im Plenum gesagt wird, protokolliert. Bis zu 400 Silben pro Minute schaffen die im Landtag tätigen Stenografen, was einige der Zuhörer in Staunen versetzte. Damit ist diese Methode bislang effektiver als etwa eine elektronische Aufnahme, auch wenn die Schreiber bei ihrer Tätigkeit enorm unter Strom stehen würden, erläuterte die Referentin. Aus diesem Grund findet alle zehn Minuten ein Wechsel des Stenografen statt.

Für etwas Verwunderung unter den BT-Abonnenten sorgte die Aussage, dass sich alle Landtagsabgeordneten nur an zweieinhalb Tagen im Mo-

nat versammeln. Die restliche Zeit tagen die Abgeordneten in ihren jeweiligen Ausschüssen und Arbeitskreisen oder gehen anderweitigen Verpflichtungen nach.

Im Anschluss ging es dann endlich in den frisch renovierten Plenarsaal, der erst Mitte 2016 wieder bezogen worden war. Die BT-Abonnenten nahmen auf der Zuschauertribüne Platz. Von dort hatten sie einen guten Blick auf die anwesenden Landtagsabgeordneten. Da aber zu dieser Zeit der Tagesordnungspunkt „Fragestunde“ auf dem Programm stand, war der Saal eher spärlich besetzt. Trotzdem konnten die

Teilnehmer diversen Fragen der einzelnen Fraktionen lauschen, zu denen ein Regierungsvertreter Stellung bezog und danach Rede und Antwort stand. So standen unter anderem Thomas Strobl (CDU), Winfried Herrmann (Grüne) oder Guido Wolf (CDU) am Rednerpult. Auch Henkel-Waidhofer konnte bei ihrer Arbeit auf der Pressetribüne beobachtet werden.

Zum Abschluss des Landtagsbesuchs standen die Landtagsabgeordneten aus den hiesigen Wahlkreisen – Beate Böhlen (Grüne), Thomas Hentschel (Grüne), Tobias Wald (CDU) – den BT-Abon-

nenten Rede und Antwort. Rainer Hinderer (SPD) aus Heilbronn war ebenfalls anwesend und vertrat seinen derzeit erkrankten Parteigenossen Ernst Kopp. Sylvia Felder (CDU) hatte bereits beim Mittagessen vorbeigeschaut. Die angesprochenen Themen waren vielseitig. Windkraft am Wetztersberg oder die Israelreise von Wald mit Ministerpräsident Winfried Kretschmann – die BT-Leser hatten einige Fragen mitgebracht. Nachdem auch die letzte beantwortet war, machte sich die Reisegruppe auf den – wie auf der Hinfahrt – glücklicherweise staufreien Heimweg.



Stehen Rede und Antwort: Tobias Wald (CDU) und die Grünen Beate Böhlen und Thomas Hentschel (von links).



Zeit für ein Pläuschchen: Im Restaurant des Landtags stärken sich die Teilnehmer für das weitere Programm.



BT-Korrespondentin Brigitte J. Henkel-Waidhofer.

